

Grundsätzlich ist zur Durchführung einer Estrichrocknung die Verwendung externer Wärmequellen bzw. spezieller Trocknungsgeräte anstelle einer vorhandenen Wärmepumpenanlage zu empfehlen.

Denn bei Durchführung einer Estrichrocknung kann der Wärmebedarf bedingt durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt des Bauwerks die Heizleistung des vorhandenen Heizsystems weit überschreiten.

Bei Sole/Wasser-Wärmepumpenanlagen (BWS-1) besteht durch den dauerhaften hohen Wärmeentzug während einer Estrichrocknung die Gefahr einer Vereisung des Erdreichs, welches sich auch über den Sommer nicht mehr regenerieren kann, was möglicherweise bis zur vorübergehenden Unbrauchbarkeit von Erdwärmekollektor / Erdwärmesonde führt.

Bei Luft/Wasser-Wärmepumpenanlagen (BWL-1) sind während einer Estrichrocknung die Einsatz- bzw. Betriebsgrenzen zu berücksichtigen (siehe Technische Daten).

Niedrige Zulufttemperaturen begrenzen die verfügbare Heizleistung wodurch der Wärmebedarf u.U. nicht vollständig gedeckt werden kann.

Zu niedrige Heizwassertemperatur behindert die Verdampferabtauung was zu Verdichterabschaltung und Störung 119 („Abtauenergie“) führen kann.

Zur Reduzierung des Wärmebedarfs empfiehlt es sich, die Estrichrocknung zonenweise durchzuführen.

Während der Estrichrocknung sind in regelmäßigen Abständen (mind. täglich) die ordnungsgemäße Funktion des Heizsystems sowie die Vor- und Rücklauftemperaturen zu kontrollieren und protokollieren.

Nur bei ordnungsgemäßem Arbeiten des Heizsystems sind Frostschutzfunktionen gegeben.

Aufgrund der Estrichrocknung können erhöhte Stromverbrauchskosten entstehen.

Der Anlagenbetreiber ist darauf hinzuweisen.

Für die Estrichrocknung sind Einstellungen am Bedienmodul BM sowie am Wärmepumpenmanager WPM-1 vorzunehmen (siehe entsprechende Montage- und Bedienungsanleitungen).

Einstellungen am WPM-1:

Bis Softwarestand HCM 1.60:

| Fachmann-Parameter | Bedeutung | Einstellbereich | Werks-Einstellung | Beispiel-Einstellung für Estrichrocknung |
|--------------------|--|----------------------|-------------------|--|
| WP013 | Verzögerung Wärmeerzeuger Prio. 2 (bei Heizbetrieb) | 1 min ... 180 min | 60 min | 1 min |
| WP023 | Verzögerung Wärmeerzeuger Prio. 2 (bei Warmwasserladung) | 1 min ... 180 min | 60 min | 1 min |
| WP090 | Freigabe E-Heizung für Heizbetrieb | Aus, Ein | Ein | Ein |
| WP091 | T_Außen, Bivalenzpunkt Aktivierung E-Heizung | -20.0 °C ... 40.0 °C | -5.0 °C | 40.0 °C |
| WP101 | T_Außen, Bivalenzpunkt Aktivierung ZWE | -40.0 °C ... 20.0 °C | 0 °C | 20.0 °C |

Nach Ablauf der Estrichrocknung oder wenn die Estrichrocknungsfunktion am BM vorzeitig beendet wird, sind wieder die ursprünglichen Einstellungen vorzunehmen.

Estrichtrocknung mit BWS-1:

Eine Estrichtrocknung darf nicht mit Betrieb des Verdichters durchgeführt werden!

Es besteht die Möglichkeit die Estrichtrocknung mit der integrierten Elektro-Heizung (E-Heizung) und/oder einem externen Zusatzwärmeerzeuger (ZWE) durchzuführen. Dies kann auch bei noch nicht betriebsbereitem Solekreislauf erfolgen. Es können erhöhte Stromverbrauchskosten entstehen.

Der Anlagenbetreiber ist darauf hinzuweisen.

Bis Softwarestand HCM 1.60: **Der Verdichter ist für die Dauer der Estrichtrocknung auszusichern!**

Die ggf. auftretenden Störmeldungen 102 „Netz Verdichter“ und 106 „Druck Sole“ haben keinen Einfluss auf die Funktion von E-Heizung / ZWE.
Die akustische Störmeldung kann über Fachmann-Parameter WP004 deaktiviert werden. Am Bedienmodul BM erfolgen Störmeldungen in der Grundanzeige anstelle des Fortschritts der Estrichtrocknung.

Estrichtrocknung mit BWL-1:

Eine Estrichtrocknung kann innerhalb der Einsatz- bzw. Betriebsgrenzen der Wärmepumpenanlage (siehe Technische Daten) mit Betrieb des Verdichters durchgeführt werden.

Niedrige Zulufttemperaturen begrenzen die verfügbare Heizleistung wodurch der Wärmebedarf u.U. nicht vollständig gedeckt werden kann.
Zu niedrige Heizwassertemperatur behindert die Verdampferabtauung was zu Verdichterabschaltung und Störung 119 („Abtauenergie“) führen kann.

Es besteht die Möglichkeit die Estrichtrocknung mit der integrierten Elektro-Heizung (E-Heizung) und/oder einem externen Zusatzwärmeerzeuger (ZWE) durchzuführen. Es können erhöhte Stromverbrauchskosten entstehen.

Der Anlagenbetreiber ist darauf hinzuweisen.

Die akustische Störmeldung kann über Fachmann-Parameter WP004 deaktiviert werden. Am Bedienmodul BM erfolgen Störmeldungen in der Grundanzeige anstelle des Fortschritts der Estrichtrocknung.